

DEMONSTRATION

„Wir sind Wilhelmshaven“



Emil-Damian-Louis
Banter See Fans

Ein Stück Kultur.
www.BANTERSEE-WHV.de

Wir demonstrieren für:

- die Erhaltung von Freizeitwerten, die Förderung des Vereinslebens, die Belassenheit von Natur- und Landschaftsbild am Banter See
- ein Konzept des Banter Sees durch die BürgerInnen selbst im Sinne eines echten „Bürgersees“

Wir demonstrieren gegen:

- die Öffnung des Grodendamms ohne Kenntnis der Folgewirkungen unter Ausblendung möglicher Alternativen
- die Auslieferung von Bürgergrund am Banter See an Geschäftemacher und kommerzielle Nutznießer
- Bauklötze mit Flächenversiegelung und Marina am Banter See, denen die Kleingärtner weichen sollen
- die großräumige Aussperrung von uns Bürgern aus dem Natur- und Freizeitgebiet ‚Klein Wangerooge‘ durch Einrichtung eines sogenannten „Campingplatzes“.

Gäste und BürgerInnen kommen zu Wort!

Treffpunkt

Rathausplatz | Wilhelmshaven
24. September 2014 | 15:30 Uhr

Informationen | Rückfragen
info@bantersee-whv.de | 0171 48699997

EMPÖRT EUCH!

BANTER SEE BLEIBT BÜRGERSEE

Was wir wollen:

Einen See, der neben den schon vorhandenen Freizeitnutzungen noch Platz für Natur und Naturerleben lässt.

Einen See, dessen Wasserqualität nicht durch einen Durchstoss zum Inneren Hafen verschlimmbessert wird.

Einen See ohne Überprägung durch Konsum und Kommerz als Ergänzung zum genussorientierten Südstrand

Einen See mit einer Vielzahl von Möglichkeiten für ein paar Stunden der täglichen Tretmühle zu entkommen. Eine Auswahl: Klein Wangerooge lädt zum Lagern und Baden ein, Kinder können sich mal richtig in freier Natur austoben, Grill- und Picknickplätze stehen zur Verfügung. Wer ungestörte Ruhe sucht, findet dafür viele abgeschiedene Orte am Wasser. Ein naturnaher Wanderweg lädt zum spazieren am Wasser ein. Mehrere Vereine am See bieten Möglichkeiten des Wassersports.

Einen See, bei dem man sich durchaus noch an seine ursprüngliche Nutzung erinnert.

Einen See, als Beispiel für eine Wandlung: vom Uboot-Hafen zum Freizeitareal.

Was wir nicht wollen:

Einen See, dessen Biotop bei Öffnung des Grodendamms unnötig durch den Wasseraustausch mit dem Innenhafen zerstört wird.

Einen See, für den man wegen Schadstoffeinträgen aus dem Innenhafen und bei bestimmten Wasserstandsbedingungen auch aus dem Zustrom von giftigem Grundwasser ein generelles Badeverbot verordnen muss

Einen See als Rennstrecke für Motorboote

Einen See, der durch die Öffnung zum Innenhafen als Ausflugsziel mit exklusiven Liegeplätzen für seegängige Luxusyachten verhunzt wird

Einen See, der durch den Anschluss an den Innenhafen ins Fadenkreuz der Hafenlobby zu geraten droht. Ganz offen wird bereits über eine angemessene Öffnungsbreite für „nautische Bedürfnisse“ nachgedacht. Inzwischen sind 15 Meter Breite „für Sportboote“ im Gespräch. Da würde aber auch schon ein Frachtschiff mit 3.500 Tonnen Ladefähigkeit bequem durchpassen. ...

Einen See, der an Stelle von durchgrüntem Kleingärten von Wohnbauklötzen mit versiegelter Umgebung umsäumt wird.

Eine Kommerzialisierung des Banter See in Konkurrenz zum Südstrand.

Wir lehnen das Konzept der GroKo aus CDU/SPD ab, die unter dem Deckmäntelchen eines „Ufer“wanderwegs und des Brandschutzes, Platz schaffen will um große Gebiete rund um den Banter See an Investoren zu verkaufen.

Keine Wohnstadt am Banter See!

Keine Zerstörung der Natur am Südufer durch Bau eines Campingplatzes

Ausgerechnet auf dem Grund am Banter See, auf dem der Naturschutz das wertvollste Stückchen Natur ausgemacht hat, will man einen sogenannten Campingplatz (sprich Wohnwagentellplätze) bauen. Dabei wird am Nordufer 2017 ein Grundstück frei, dass man dafür herrichten könnte.

Hände weg vom Grodendamm

Eine Öffnung des Grodendamms wird neben der Angleichung des Salzgehaltes an den Innenhafen auch die Angleichung der Schadstoffgehalte bewirken.

Durch Fortfall der Pufferfunktion des Grodendamms ist der Banter See ungebremst den Wasserstandsschwankungen im Innenhafen ausgesetzt. Diese können Strömungen am Grund des Banter Sees erzeugen, mit der Gefahr, dass dort vorhandene schadstoffhaltige Weichsedimente aufgewirbelt werden. Bei stark gesunkenem Wasserstand entsteht ein Strömungsgefälle zum umgebenden Grundwasser, wodurch über den Gewässergrund giftiges Wasser einsickern kann.

Zudem ist bei niedrigem Wasserstand die Stabilität der Uferbefestigungen gefährdet.

Beibehaltung der Bunker als Mahnmal gegen den Krieg

Am Nordufer des Banter Sees wurde vom Rat schon eine Wohnbebauung beschlossen. Der Investor will die dort vorhandenen zwei Bunker abreißen lassen. Das aber würde bedeuten, dass ein weiteres Teil der Geschichte Wilhelmshavens zerstört würde.

EMPÖRT EUCH!